



UDC 75/76.036.7=112.2

## EXPRESSIONISMUS IN DER MALEREI UND GRAFIK

Stud. T.M. Boyko, gr.BDR-5-15

Bert. T.M. Ketova

Kiev National University of Technology and Design

*Експресіонізм є напрямком, який заперечує натуралізм, позитивізм та реалізм і є протестом проти сталих академічних форм в живописі. Твори експресіоністів викликають широкий спектр емоцій, від повного несприйняття до справжнього захоплення.*

Der Expressionismus (lateinisch expressio ‚Ausdruck‘) ist eine Stilrichtung in der Kunst, deren Anfänge und Vorläufer im 19. Jahrhundert liegen. Wie der Impressionismus, der Symbolismus und der Fauvismus ist der Expressionismus eine Bewegung gegen die Tendenzen des Naturalismus. Im Expressionismus herrscht die expressive Ebene im Gegensatz zu der ästhetischen, appellativen und sachlichen Ebene vor. Der Künstler stellt sein Erlebnis dar.

Definierende Merkmale des Expressionismus sind: Negation des Positivismus und des Rationalismus, Aktualisierung der formal-stilistischen Mittel der künstlerischen Bildhaftigkeit, Subjektivismus und Interesse am zivilrechtlichen Thema, Revolte gegen die etablierten akademischen Formen in der bildenden Kunst, tiefes Interesse an psychischen Prozessen.

Die erste expressionistische mit symbolischen und Jugendstilelementen vermischte Welle erschien bereits zwischen 1885 und 1900 als Reaktion auf den Impressionismus und den objektiven Ordnungswillen von Paul Cézannes und Georges Seurats sowie den deutschen Impressionismus.

Der Expressionismus richtete sich als Protest gegen die damals bestehende Ordnung und somit vielfach gegen das Bürgertum. Seine Entstehung muss in engem Zusammenhang mit der Lebensreformbewegung gesehen werden.

Seine Vertreter waren V. van Gogh, P. Gauguin, James Ensor, Ed. Munch, Otto Dix und P. Klee. Edvard Munch (1863-1944) war ein norwegischer Maler und Grafiker des Expressionismus. Neben über 1700 Gemälden schuf er zahlreiche Grafiken und Zeichnungen. Edvard Munch schrieb symbolisch figurative Komposition, expressive Weise mit dem Ausdruck in seiner erotischen Leidenschaft, seine eigene Einsamkeit, Angst vor Krankheit und Tod. „Der Schrei“ gilt neben Leonardo da Vincis „Mona Lisa“ und Vincent van Goghs „Variationen der Sonnenblumen“ als ein der weltweit bekanntesten Gemälde sowie als expressionistisches Meisterwerk. Viele Kritiker glauben, dass das Subjekt des Bildes die Frucht einer kranken Phantasie des psychisch kranken Menschen ist. Jemand sieht in der Arbeit der Vorahnung einer ökologischen Katastrophe, jemand entscheidet sich die Frage, welche Art von Mumie inspiriert den Autor für dieses Bild. Der erste deutsche Titel, den Munch dem Werk gab, war „Schrei der Natur“.

Otto Dix ist ein bekannter deutscher Maler und Graphiker, ein der Vertreter der „harten“ Realismus und Expressionismus, Professor der Dresdner Kunstakademie (1927-1933). Das Gemälde „Schützengraben“ ist das beste aufrichtige Werk von Dix. Als er dieses 1929 in der Ausstellung zeigte, hob es einen Sturm in den öffentlichen und künstlerischen Kreisen Deutschlands. Ein Kritiker nannte es „ein Wälzen im Schlamm und Schmutz“ und der bekannte deutsche Maler Max Liebermann sagte im Gegenteil, dass sein Platz in der National Gallery ist. Und das Bild zum biblischen Thema «Die sieben Todsünden» (1933), wo er im Gestalt eines Zwergs mit einem großen Kopf den Führer malte, wurde wie eine böse Karikatur des National-Sozialismus wahrgenommen. Die Kriegsbilder von Dix nannten die Nazis eindeutig „Wehrsabotage“.

Den Künstlern dieser Epoche waren nicht die wirklichkeitsgetreue Weitergabe von Eindrücken und schöne Formen wichtig; im Gegensatz zu den impressionistischen Malern drückten die Expressionisten ihre subjektiven Regungen aus.